

Vortrag anlässlich der Eröffnung der Ausstellung zum Trinkwasser
im Bezirksrathaus bei der 3. Porzer Klimawoche
für GRÜNE Porz und Porzer Klimatreff am 8. Oktober 2024

Von Allen Khaleel

Kein Klimaschutz: die teuerste Ersparnis



POTSDAM-INSTITUT FÜR
KLIMAFOLGENFORSCHUNG

[STARTSEITE](#) · [AKTUELLES](#) · [NACHRICHTEN](#)

Klimawandel bedroht Preisstabilität:
Höhere Durchschnittstemperaturen
erhöhen die Inflation

Erhöhte Durchschnittstemperaturen könnten demnach die Lebensmittelinflation um bis zu **3,2 Prozentpunkte jährlich** und die Gesamtinflation um bis zu **1,18 Prozentpunkte jährlich** bis 2035 ansteigen lassen

Aber was sind die Gründe für diese Inflation?

Extremwetterereignisse

Trockenere Böden

Mehr Todesfälle

Veränderung der Erträge

Weltweit drohende Ernährungsunsicherheit



**United
Nations**

2025, werden 2/3 der Menschen
in "water-stressed" Regionen leben

1,8 Milliarden Menschen
in Regionen mit akuter Wasserknappheit

2045 werden aufgrund der Desertifikation und
Wasserunsicherheit 135 Millionen Menschen auf der Flucht sein

30% der weltweiten Agrarflächen sind bedroht

Bedrohte Ackerflächen



Weltweit gehen jährlich etwa 10 Millionen Hektar Ackerfläche verloren
– eine Fläche von rund 14 Millionen Fußballfeldern.



Ein Viertel der globalen Bodenfläche enthält heute schon deutlich
weniger Humus und Nährstoffe als vor 25 Jahren
oder lässt sich gar nicht mehr als Ackerland nutzen

Erntebericht 2024: Klimafolgen mindern Erträge deutlich



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Die Landwirtschaft erntete rund 34,5 Millionen Tonnen Getreide (ohne Körnermais); das ist ein Minus von 9,1 Prozent

Getreide wurde insgesamt auf nur 5,27 Millionen Hektar Fläche angebaut (-5,7 Prozent)

Die Getreidequalität schwankte regional witterungsbedingt

Äpfelernte sank um 26,3 Prozent, Erdbeerernte um 24%

Wegen Klimafolgen Flüchtende



200 Millionen bis 2040

2015 waren es bereits 20 Millionen

Besonders betroffen sind Länder
der Sahelzone, Bangladesh und kleine Inselstaaten

Mangelnde Versorgung



+2°C

190 Mio

+4°C

1,8 Mrd



+1,5°C

270 Mio

+2°C

388 Mio

Extremwetter = extreme Kosten



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Extremwetter wie die außergewöhnlich heißen und trockenen Sommer der vergangenen Jahre sowie die Hochwasserkatastrophe von 2021 haben in Deutschland Schäden von insgesamt über 80 Milliarden Euro verursacht

Ansonsten waren es seit dem Jahr 2000 (Stand 2012) jährlich 8 Milliarden

Im 3-Grad-Szenario würde das deutsche BIP 2070 rund **2,5 Prozent** geringer ausfallen. Das wären 140 Milliarden Euro Verlust. Arbeitsplätze gäbe es 830.000 weniger.

Braunsbach 2016



Baden-Württemberg



Sturzflut verursachte einen Schaden von 70-90 Millionen Euro



Wiederaufbau wird wahrscheinlich 10 Jahre dauern



Danach waren sie betroffen von Corona und einer Dürre

Prozentuale Veränderung der hitzebedingten Todesfälle in Deutschland im Zeitraum 2006 bis 2019

2019 starben 70.000 Menschen einen Hitzetod



Weltweites Phänomen

Übersterblichkeit in Frankreich, Sommer 2003

